



Verband Otschweizerischer Kavallerie- und Reitvereine

Kommunikation Julia Brunner, Mobil 079 576 48 00, julia.brunner@okv.ch

Geschäftsstelle Äussere Untergasse 7, 8353 Elgg, Telefon 044 942 55 72, sekretariat@okv.ch

Jahresberichte 2021

Ausbildung



Petra Ott

Und schon ist wieder ein Jahr vorbei. Fast alle Kurse konnten wie vorgesehen durchgeführt werden, wenn auch mit immer wieder geänderten Vorgaben zur gesundheitlichen Sicherheit.

Dressurreiten und Bodenschule

Den Anfang machte dieses Jahr der Kurs Dressurreiten in Frauenfeld. Mit J+S-Expertin Astrid Müller stand dieses Jahr ein neues Gesicht im Mittelpunkt. Sie verstand es, den Teilnehmenden viele gute Tipps für ihre weitere Arbeit zu Hause mit auf den Weg zu geben. Dieses Jahr wurde neu in fast allen Kursen ein Block zur persönlichen Fitness des Reiters/der Reiterin mit verschiedenen Schwerpunkten eingeführt. Im Kurs Dressurreiten war der Schwerpunkt «Koordination». Mit vielen verschiedenen Aufgaben trainierte man die Koordination. Die eigenen Körperteile wirklich gezielt anzusteuern, ist gar nicht so einfach! Muskelkater war garantiert.

Den Kurs zu Bodenschule leitete Derek Frank. Er führte die Teilnehmenden in Theorie und Praxis ins Thema ein. Dank einer angenehmen Anzahl Teilnehmer war genug Zeit für jedes einzelne Paar, von Anfängern bis zu den Erfahreneren. Mit viel Ruhe und Disziplin wurden die Anweisungen umgesetzt. Zum Abschluss wurden dann einzelne Elemente, die je nach Ausbildungsstand ausgewählt wurden, zusammengehängt.

Geländereiten

Nachdem der Kurs vom September in den Oktober verschoben werden

musste, war ich froh, dass trotzdem eine ideale Anzahl Teilnehmer den Weg nach Frauenfeld fand. Mit Urs Wächter war ein erfahrener Ausbilder vor Ort, der am Freitagnachmittag zusammen mit Clemens Santschi einen leichten Geländekurs aufstellte. «Vom Einfachen zum Schwierigen», so ist das Motto in allen Kursen. Und genau so konnte er allen Teilnehmenden viel Vertrauen und Sicherheit vermitteln. Im Gleichgewicht sitzen und auf die Bewegung des Partners Pferd eingehen, waren wichtige Punkte, auf die geachtet wurde. Passend dazu beschäftigten sich die Teilnehmenden auch mit ihrem eigenen Gleichgewicht ohne Pferd. Am Sonntagnachmittag absolvierten dann alle bei schönstem Herbstwetter einen leichten Geländekurs mit Bravour.

Sehr erfreulich ist folgende Neuerung in der Ausbildung zum Vereinstrainer und J+S-Leiter B: Nach jahrelanger Vorbereitung von verschiedenen Stellen kann nun diese Ausbildung auch mit Fachrichtung Dressur absolviert werden. So soll die Ausbildung zum Vereinstrainer und J+S-Leiter auch Kandidaten ermöglichen werden, die ihren Schwerpunkt im Dressurreiten haben. Selbstverständlich werden auch von ihnen Grundkenntnisse der anderen Disziplinen erwartet. Erforderlich für die Abschlussprüfung sind unter anderem Leistungen bis zum Dressurprogramm L 16/60. Die ersten Abschlussprüfungen haben dieses Jahr bereits erfolgreich stattgefunden.

Die Kurse aus dem Ressort Ausbildung zählen zwar alle als Modul Fortbildung J+S, sie sind jedoch alle auch für jeden Reiter und jede Reiterin im OKV-Gebiet offen. Es braucht, ausser die in den Ausschreibungen vermerkten Voraussetzungen, keine spezielle Qualifikation dafür. Die Expertinnen und Experten gehen auf die Voraussetzungen und Bedürfnisse der Teilnehmenden auf jedem Niveau ein. Wenn immer möglich, machen wir dem Können angepasste Gruppen, damit alle profitieren können. Ich möchte mich hier ganz herzlich bei allen Involvierten für ihr Engagement bedanken und freue mich, nächstes

Jahr viele neue Gesichter in diesen Kursen begrüssen zu dürfen.

Petra Ott
Ressortchefin Ausbildung

Concours Complet



Ralph Brovelli

Das Herz des CC-Reiters schlägt für abwechslungsreiche Crossparcours mit ausgedehnten Galoppstrecken zwischen den Sprüngen. Es schlägt auch für die Vielfalt der Hindernistypen, gerade fest verbaute wie Wälle, Gräben, Tiefsprünge und Teiche. Diese Hindernisse sind heute vielerorts in Gefahr. Erste Veranstalter mussten bereits auf Verlangen der Obrigkeit ihre Hindernisse komplett zurückbauen. Dadurch verliert unser Sport natürlich neben attraktiven Hindernissen auch viele ganzjährige Trainingsmöglichkeiten. Diese Entwicklung kann uns grosse Probleme für die Zukunft bereiten und wir müssen hier aktiv reagieren.

Sport

Nach der kurzen Saison 2020 hofften viele, dass das neue Jahr wieder eine gewisse Normalität und Planungssicherheit für die gesamte CC-Szene bringt. Leider war dies gerade zu Beginn des Jahres nicht gegeben. Viele CC-Veranstalter konnten ihren Anlass nicht durchführen. Dadurch fehlte auch vielen Pferden und Reitern ein stufengerechter Einstieg in die Saison. Im Bereich «Jump Green» konnten aber viele Veranstaltungen noch stattfinden und so mancher Einsteiger nutzte die Möglichkeit, um Erfahrungen über feste Hindernisse zu sammeln. Nun nähern wir uns bereits mit grossen Schritten der Winterarbeit

und verlegen unser Augenmerk zu den Indoor-Prüfungen. Neben den vielen altbewährten Veranstaltungen locken auch Neue und sorgen für Abwechslung in der kalten Jahreszeit. Warum also nicht mal zur Abwechslung anstatt ein Hallenspringen ein Indoor-CC melden? Die Veranstalter bieten auch oft vorgängige Trainings an.

OKV-Vereinsmeisterschaft

In jedem Verbandsjahr gibt es eine Art Familienfeier: Man kommt zusammen, sieht Freunde, welche man schon lange nicht mehr gesehen hat, pflegt die Freundschaft und geniesst die gemeinsame Zeit. Das ist die OKV-Vereinsmeisterschaft. Dieses Jahr durften wir wieder in Werdenberg zu Gast sein, umgeben von beeindruckendem Bergpanorama. Am Morgen während der Dressur waren die Temperaturen noch eher tief und die Pferde entsprechend munter, was für manches Paar eine Herausforderung darstellte. Gegen Mittag zeigte sich das Tal jedoch von seiner schönsten Seite und die Crossreiter konnten bei strahlendem Wetter ins Gelände starten. Das Crossbauerteam stellte einen anspruchsvollen, aber fairen Parcours, bei welchem alle Arten von CC-Aufgaben gestellt wurden, auch unsere geliebten Galoppstrecken fehlten nicht. Eine grosse Herausforderung im B2-Gelände war die Zeit. Ganz ohne Zeitstrafpunkte schaffte es kein Reiter ins Ziel. Beim abschliessenden Springen der Stufe 2 ist die Spannung erfahrungsgemäss jeweils sehr hoch, startet man doch in umgekehrter Reihenfolge zum Zwischenklassement. Alle fieberten mit dem Schlussreiter der Equipe mit und rechneten, ob die gefallene Stange nun Einfluss auf das Ergebnis hat. Am Ende konnte das Team des RV Werdenberg den Sack zumachen und vor zahlreichem heimischem Publikum die Ehrenrunde anführen. Auf die Ehrenplätze konnte sich der RV Berg, gefolgt vom RC St. Gallen und Umgebung platzieren. Ich denke, wir können uns bereits jetzt alle auf das kommende «Familienfest» 2022 freuen.

Gerne möchte ich meine Ausführungen mit einem Dank an alle Reiter, Offiziellen und Veranstalter unseres

Sports abschliessen. Herzlichen Dank, dass Sie jedes Jahr die Mühen beim Organisieren, die unzähligen Stunden in Richterhäusern und Jurywagen oder die langen Anfahrtswege quer durch die Schweiz für eine Teilnahme auf sich nehmen.

Ralph Brovelli
Ressortchef Concours Complet

Dressur



Susanne Hunziker

Langsam kehrt die Welt zurück zu einer gewissen Normalität. Im OKV heisst das, es finden wieder fast alle Veranstaltungen statt. Zwei CD-Qualifikationen, eine MD-Qualifikation und zwei Veranstaltungen «Tag der Jugend» fielen auch dieses Jahr Corona zum Opfer. Mit einigen Verschiebungen und Ersatzveranstaltungen konnte das Dressurjahr 2021 aber fast planmässig durchgeführt werden. Vielen Dank allen Veranstaltern für ihren unermüdlichen Einsatz, ohne euch wäre es nicht möglich gewesen! Der CD- und der MD-Final wurde vom RV Wädenswil und Umgebung durchgeführt. Die Teilnehmer zeigten tolle Leistungen und die Preisverteilungen waren der Lohn für viel Arbeit in diesem Jahr.

Im April und im November fanden in Niederhasli zwei Dressurkurse mit Hansruedi Geissmann statt, mit Tiggy Lehnerr bleibt das Ressort in Kontakt, um vielleicht später mal wieder einen Kurs zu organisieren.

Der «TdJ»-Final stand kurze Zeit auf der Kippe, nachdem der ursprüngliche Veranstalter sechs Wochen vor dem Final Forfait gab. In verdankenswerter Weise stürzte sich das OK des RC St. Gallen in die Arbeit und organisierte in kurzer Zeit eine fantastische Veranstaltung. Vielen Dank! Die strahlenden Augen der Kinder und Jugendlichen bei den Medaillenzeremonien waren unbezahlbar. Bei fantastischem Herbstwetter fand am 7. November in Bern der überregionale Final des «TdJ» statt. Aus dem Ressort Dressur des OKV hat Stefanie Hunziker den Veranstaltern in Bern tatkräftig unter die Arme gegriffen. Ausserdem war sie Ansprechperson und Sorghente für die Teilnehmer

des OKV, vielen Dank «Steffi» für deinen Einsatz! Die Kinder und Jugendlichen des OKV erritten an dieser inoffiziellen «Schweizer Meisterschaft» total zwei Gold-, zwei Silber- und drei Bronzemedailles. Herzliche Gratulation an alle Teilnehmer, ihr habt das super gemacht!

Der Höhepunkt des Jahres war die RSM 2021 in Werdenberg. Der RV Werdenberg hat mit viel Herzblut und Liebe eine wunderschöne würdige Schweizer Meisterschaft der R-Lizenzierten Reiter ausgerichtet. Neun Reiter aus OKV-Vereinen massen sich mit Teilnehmern aus der ganzen Schweiz. Das sehr junge Team des OKV (nur eine Reiterin war schon einmal an einer RSM dabei) hat sich sehr gut geschlagen, auch wenn es dieses Jahr nicht für eine Medaille gereicht hat. Die Veranstalter erhielten von allen Seiten viel Lob für den tollen Anlass, leider hat uns Petrus ab dem Mittag etwas im Stich gelassen, aber man kann nicht alles haben. Nochmals herzlichen Dank an das Team des RV Werdenberg!

Herzlichen Dank an alle, welche das Ressort in diesem Jahr unterstützt haben. Viele Überlegungen, wie man was anders und deshalb machbar machen kann, wurden getätigt, Konzepte erstellt und wieder verworfen. Die brauchbaren Erkenntnisse und Erfahrungen werden wir versuchen, einfließen zu lassen.

Susanne Hunziker
Ressortchefin Dressur

Fahren



Alois Häni

Liebe Fahrerinnen, Fahrer und alle Pferdebegeisterte, zuerst möchte ich allen herzlich danken, die mich in diesem Jahr unterstützt haben. Ich wusste schon zu Beginn, dass auch dieses Jahr nicht einfach wird. Ich war mir jedoch sicher, dass ich mit meinen Fahrern und meinem Ressort im Rücken auch diese Saison sowohl den Fahrucup als auch das Fahrchampionat durchführen würde. Ich bin ein Glückspilz, dass ich auf so viele gute OKV-Vereine zählen kann. Wir starteten die neue Saison mit acht ausgeschriebenen OKV-Fahrtrainings. Wie immer fanden die Geländetrainings in

Frauenfeld den grössten Anklang. Die Trainings wurden von unserem OKV-Cheftrainer Beat Auer hervorragend organisiert und geleitet. Bereits im April starteten wir mit den Trainings der Junioren. Unter der Anleitung von unserem Juniorentainer Yannik Scherrer und der Betreuung von Sarah König führten wir sechs Trainings durch und erfreuten uns insgesamt an sechs Teilnehmern.

Es freute mich besonders, dass vier unserer Junioren am SVPS-Jugendcup in Rothenburg teilnahmen und folgende Ränge erzielten: Rang eins und somit Gold Leonie Siegenthaler, Rang zwei Lukas Maier und Rang drei Sina Siegenthaler. Eine Superleistung für den OKV! Ich möchte es nicht unterlassen, Jannik Scherrer, Sarah und Christof König dafür zu danken, dass sie die Junioren begeistern.

Der Fahrucup, die Hauptattraktion im Ressort Fahren, konnte erst im Juni beginnen. Dieses Jahr haben 22 Equipen teilgenommen. Danke an alle Gespanne, die den Aufwand auf sich nahmen und mitgemacht haben. Im Final, am 26. September in Griesbach SH, trafen sich schlussendlich die zehn besten Equipen und kämpften um die Medaillen. Der Parcours von Thomas Wegmann war schön gebaut, aber auch sehr anspruchsvoll. Schwer, aber fair, genau das, was man sich für einen Final wünscht. Die Spannung war von Anfang an sehr gross, weil einige Favoriten am Start waren. Die ersten drei Teams lagen nur einen Punkt auseinander. Am Schluss ging die Bündner Fahrersportvereinigung als Sieger hervor, gefolgt vom KV Winterthur und RC Sonnenberg.

Am 26. und 27. Juni organisierte der Verein GFV Rheintal in Oberriet das traditionelle OKV-Fahrchampionat. Ich möchte hier dem Veranstalter für die gute Organisation danken. Folgende Gewinner setzten sich durch: Bei den Einspannern L holte sich Andreas Kubli Gold. Bei den Zweispännern L brillierte Urs Bicker. Bei den Ponys gemischt gewann Cédric Scherrer und bei den Einspannern M/S stand Giacomini Barbüda zuoberst auf dem Treppchen. Bei den Zweispännern M/S ging Gold an Bruno Meier und bei den Vierspannern und Tandems durfte sich Urs Bär über das begehrte Edelmetall freuen. Die genauen Ranglisten können auf der OKV-Homepage eingesehen werden.

Wenn ich zurückblicke, war dies trotz allem ein gutes Vereinsjahr für das Ressort Fahren, wäre nicht der Abschied von Beat Auer gewesen, dem wir am 11. Juni in Bichelsee die letzte Ehre erwiesen. Beat wird bei vielen in guter Erinnerung bleiben. Nochmals vielen Dank dem OKV-Vorstand, allen Ressortmitgliedern und Fahrerkollegen. Nicht zu vergessen sind die Trainer, Parcoursbauer, Funktionäre, Speaker und Veranstalter, auf die ich jederzeit zählen konnte. Ich wünsche

allen ein schönes und unfallfreies Fahrersjahr 2022.

Alois Häni
Ressortchef Fahren

Kommunikation



Julia Brunner

Als mich Michael Hässig letztes Jahr fragte, ob ich im OKV das Ressort Kommunikation übernehmen wolle, musste ich zuerst einmal leer schlucken. Ein Amt im grössten Regionalverband im Pferdesport schien mir mit grosser Verantwortung verbunden und die Fussstapfen meiner Vorgängerin waren schwer zu füllen. Dennoch wagte ich den Sprung und es war wirklich ein Sprung ins kalte Wasser. Dieses Jahr mutete mich als nicht ideal an, um dieses Amt anzutreten. Ich kannte kaum jemanden aus dem Vorstand persönlich und die ersten Sitzungen konnten nur digital stattfinden. So war ich von Anfang an ziemlich auf mich gestellt und musste alles nehmen, wie es kam. Mit den Vorstandsbulletins und dem Newsletter informieren wir über die dringlichsten Themen, unter anderem aus den Vorstandssitzungen. Zusätzlich halten wir Sie auf der Webseite unserer Homepage stets über das Neueste im OKV auf dem Laufenden. Alle Beiträge werden ausserdem auf unserer Facebook-Seite verlinkt. Hier will ich Barbara Urech Hässig, welche unsere Homepage verwaltet, meinen Dank für ihren Einsatz aussprechen. Neben COVID-19 beschäftigte uns zu Beginn dieses Jahres auch die Verbreitung des Equinen Herpesvirus. Zu beiden Themen zirkulierten Unmengen an – zum Teil widersprüchlichen – Informationen. Für «Rössler» herrschte grosse Verunsicherung: Die Regelungen des Bundes waren für den Pferdesport häufig weder sinnvoll noch pferdegerecht. So war es unsere Aufgabe, die Infos zu sortieren und verständlich zu machen. Der Aufwand hat sich gelohnt: Die Nutzeraktivität steigerte sich sowohl auf unserer Homepage als auch auf unserer Facebook-Seite. Auf Letzterer konnten wir unsere Reichweite um elf Prozent steigern im Vergleich zum Vorjahr. Die einzelnen Beiträge wurden mehrfach geteilt und erhielten bis zu 1500 Klicks. Auch die Aktivität auf der Webseite hat leicht zugenommen. So wurden von November 2020 bis Anfang

Oktober 2021 181.595 Besucher gezählt, was einem Durchschnitt von 535 Besucher pro Tag entspricht. Diese Aufwärtsdynamik hoffe ich auch in den kommenden Jahren beizubehalten.

Gegen Mitte Jahr wurden wieder mehr Pferdesportveranstaltungen möglich. So konnten wir wieder mehr zu unseren OKV-Veranstaltungen, wie zum Beispiel OKV-Fahrcup oder OKV-Mannschaftsdressur, berichten. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich beim Redaktionsteam und den Korrespondenten der «PferdeWoche» für ihren unermüdlenden Einsatz bei Berichterstattungen zu OKV-Anlässen bedanken.

Rückblickend bin ich gleichwohl froh, dass ich dieses aussergewöhnliche Jahr als erstes Amtsjahr erwisch habe. Dieser Spezialfall von Amtsjahr bereitete mich gewiss gut auf die kommenden Jahre vor. Ein grosses Dankeschön geht an meine Vorgängerin Claudia Uehlinger, die mich hervorragend eingearbeitet hat und mir stets mit Rat und Tat zur Seite steht. Auch will ich meinen Vorstandskollegen dafür danken, dass sie mich so wohlwollend aufgenommen haben. Ich blicke voller Vorfreude ins neue Jahr und alles, was es mit sich bringen mag: allen voran der geplante OKV-Anlass unter dem Motto «Was reitet munter übers Feld», dem ich persönlich besonders freudig entgegenschau. Natürlich hoffe ich, meine Funktion weiterhin dafür nutzen zu können, die neusten Informationen aus dem Pferdesport für die Ostschweizer Rösselerszene einfach und transparent zugänglich zu machen. Nun verbleibe ich mit den besten Wünschen für Ihr 2022. Möge es von Glück, Erfolg und Gesundheit geprägt sein.

Julia Brunner
Ressortchefin Kommunikation

Nachwuchs



Dominique Suter

Unser Newcomers-Jahr begann wieder mit der Sichtung Ende Oktober 2020 in Rüti. Mit 42 Startenden war der Tag voll ausgelastet. In der neu entstandenen Sparte Dressur konnten wir mit 21 Teilnehmern eine schöne Gruppe bilden. Der Start ins Jahr war allerdings zäh: Das geplante Sportweekend fiel der Coronapandemie zum Opfer und auch bei den Stützpunkttrainings, die im Januar und Februar stattfinden sollten,

mussten wir leider auf Theorieblocks und Zuschauer verzichten. Im Springen fanden dieses Jahr sehr interessante Trainings an den Standorten Gossau SG – mit Bruno Fuchs – und Winterthur mit Michael Zürcher statt. Der Regionalkader Dressur durfte Trainings in Grüningen besuchen, wo Corinne Rapold mit viel Einfühlungsvermögen den ambitionierten Reitern viele gute Tipps mit auf den Weg geben konnte. Die Förderstufen I (Brevet) und II (auf dem Weg zur Lizenz) konnten in Thayngen und Gossau SG bei mir ihr Können verbessern. Sowohl Corona als auch die Verbreitung des Equinen Herpesvirus verhinderten es, ein Weekend durchzuführen. So entschieden wir uns, einzelne Trainingstage in Fehraltorf zu veranstalten.

Ein Trainingsspringen im Mai konnte trotz starkem Regen auf dem wunderbar präparierten Wiesenplatz der Familie Widmer in Rickenbach stattfinden, dies unter der Leitung von Romina Rohner und Christophe Borioli. Die Dressürler konnten eine Trainingsdressur plus Korrekturreiten bei Gilles Ngovan in Grüningen geniessen. Ein ganz besonderes Erlebnis für die Newcomers war der Besuch einer Fohlenschau, wo Peter Zeller die Teilnehmenden mit seinem Fachwissen zu Pferdezucht und Fohlenbeurteilung begeisterte.

Im Juli fanden wiederum die Lagerwochen in Altstätten statt. Während dreimal fünf Tagen weilten wir auf der Anlage vom KV Oberheintal und wurden vom Ribelhof bestens beherbergt. Zum Glück waren in der ersten Woche die Jungs dabei, die uns rund ums Zelt einen schönen Graben zogen, damit die Boxen von den heftigen Regenfällen nicht ganz unter Wasser standen.

Im Oktober fanden schliesslich die Meisterschaften, neu auch in der Dressur, auf der Anlage in Griesbach SH statt. Bei besten Bedingungen wurden die neuen Newcomers-Meister erkoren. Es sind dies im kleinen Final Springen auf Rang eins Ronja Alaimo mit Pronkenberg's Domino vor Lucy Ramsey auf Passion Hill und Laila Scheuber mit Duena CH. Im grossen Final Springen gewann Sophie Kindler mit Cayano GZ vor Lena Walser auf Nightlife und Tina Rutz mit Colcart. Im kleinen Final Dressur siegte Charlotte Richter mit Zan Amour vor Aurelia Antonilli auf Cookie'n' Cream und Emmely Fluck mit Puschkin Black Sun. Im grossen Final Dressur ging der Sieg an Anna Supper mit Despina IV vor Mara Gianotti auf Golden Girl III und Amélie Wickli mit Cantaccini.

Am letzten Wochenende im Oktober fand das Abschlussfest des Jahres 2021 mit Bowling und anschliessendem Spaghettiplausch statt. Sonntag wurde dann bereits mit der Sichtung für 2022 das neue Newcomers-Jahr eingeläutet. Ich möchte mich abschliessend bei meinen Ressortmitgliedern und allen, die in irgendeiner Form zum erfolgreichen Gelingen des Newcomers-Jahr

2021 beteiligt waren, für ihren Einsatz recht herzlich bedanken.

Dominique Suter
Ressortchefin Nachwuchs

Pferdezucht



Karl Heule

In Windeseile ist dieses OKV-Jahr 2021 an uns vorbeigezogen. Das Jahr war auch für das Ressort Pferdezucht anspruchsvoll. Aufgrund von Corona mussten Anlässe verschoben oder abgesagt werden. Es fand keine OFFA statt und Feldtests wurden abgesagt. Umso mehr genossen alle Beteiligten das kameradschaftliche Beisammensitzen an der Ressortsitzung. Die Möglichkeit, sich auszutauschen und die Kontakte zu pflegen, war für alle eine willkommene Abwechslung. So zeigten unsere Ostschweizer Züchter an acht Fohlenschauen und an fünf Feldtests die dreijährigen Jungpferde sowie den aktuellen Fohlenjahrgang der Rassen Warmblut, Freiburger und Haflinger.

Pferde aus dem OKV-Gebiet national erfolgreich

An der Prämienschau in Avenches bestätigte die Schimmelstute Baccara (Balou de Rouet – Carry-Calido) die aussergewöhnliche Leistung, welche sie bereits schon am Feldtest in Rickenbach zeigte. Diesen gewann sie souverän mit der Note 8.85, wobei sie das Freispringen mit der Durchschnittsnote 9 absolvierte. Die Stute wurde von Familie Koch aus Dozwil gezüchtet, welche ebenfalls Besitzer des Pferdes sind. Morgana du Perchet CH (Millenium – Akribori – Columbus) im Besitz von Walter Thomet und Myrtha Zbinden Walter (Dielsdorf) gewann als Dressurstute vor der Stute RG Curly Sue H CH (Cornet Obolensky – Contender I – Calando II) auf Rang zwei, welche von Ruedi Guyer (Bubikon) gezüchtet und in dessen Besitz steht. Am Final der fünfjährigen Dressurpferde siegte die Stute La Traviata CH (For Romance – L'amour toujours – Lord Sinclair) aus der Zucht von Daniel Steinmann (Rüti). Sie liess die Konkurrenz in beiden Dressurprüfungen souverän hinter sich. Mit sagenhaften 91 Prozent konnte die stattliche dunkelbraune Stute mit Sandra Köttel im Sattel als Meisterin gefeiert werden. Die Stute wurde bereits als Fohlen nach Deutschland verkauft und extra für die Schwei-

zer Meisterschaft der CH-Pferde nach Avenches gebracht.

Am Feldtest in Aarau siegte die Frascino-Tochter Rondessa aus der Zucht von Monika Kappeler aus Hüttwilen. Die Stute steht im Besitz von Karl Heule, Ellikon an der Thur. Für das verbleibende Jahr wünsche ich Ihnen alles Gute. Bleiben Sie gesund! Für das kommende Zuchtjahr wünsche ich ausserdem viel Erfolg bei der Auswahl des richtigen Hengstes und viele Trächtigkeiten.

Karl Heule
Ressortchef Pferdezucht

Recht und Umwelt



Claudia Weber

Nach wie vor wird von vielen Bollenproblemen aufgrund des coronabedingten hohen Fussgänger- und Pferdeaufkommens auf Spazierwegen berichtet. Gerne agieren in solchen Konfliktsituationen unsere Kommissionsmitglieder als Ansprechpersonen und Vermittler zwischen den betroffenen Parteien. Zu bedenken gibt es dabei, dass allfällige Beiträge durch Reitwegkommissionen an Weg- und Flurwege nicht für deren regelmässige Säuberung, sondern die Einsandung verwendet werden.

Da dieses Thema nach wie vor aktuell ist, wiederhole ich an dieser Stelle den Aufruf meiner Kommissionsmitglieder an alle Pferdeliebhaber: Bitte haltet Augen und Ohren offen, um einerseits allfällige Ankündigungen von neuen Reitverböten oder Gesetzesvorlagen mit einer Aufnahmepflicht von Pferdebollen zu bemerken, diese werden im Normalfall im Amtsblatt publiziert. Zum anderen gilt aber auch die Bitte, unbedingt selbst aktiv zu werden, wenn es um Mitspracheverfahren für lokale Verkehrskonzepte oder Ankündigungen von Veränderungen der Wald- und Flurwege geht. Bei sämtlichen Verfahren ist es nur ortskundigen und -ansässigen Rösselern möglich, sich positiv gegen eine weitere Verschlechterung von Ausreit- und Fahrmöglichkeiten einzusetzen. Nebst der rechtlichen Überprüfung von OKV-Reglementen und -Statutenänderungen der angeschlossenen Vereine ist es auch möglich, dass Reitvereine mit spezifischen Rechtsfragen bezüglich Vereinsrecht an mich gelangen. Wenn immer möglich, versuche ich, pragmatische Lösungen aufzuzeigen, ohne

mich in die Vereinspolitik einzumischen. Persönliche Probleme innerhalb eines Vorstandes kann ich allerdings meist auch nicht lösen. Wie jedes Jahr nutze ich die Gelegenheit, allen meinen Kommissionsmitgliedern für ihren unermüdlischen Einsatz für die Erhaltung einer sorglosen Reiterei zu danken!

Claudia Weber
Ressortchefin Pferd und Umwelt

Springen



René Steiner

Das Ressort Springen hatte 2021 einen schwierigen Saisonstart. Nach verschiedenen Absagen zu Beginn der Saison musste leider die OKV-Coupe gestrichen werden. Auch der Cup stand dazumal noch auf der Kippe, da auch dort die ersten Veranstaltungen aufgrund der Vorgaben vom Bund nicht durchgeführt werden konnten. Es liessen sich aber glücklicherweise noch einige Veranstalter finden, welche sich bereit erklärten, in die Bresche zu springen und ausserplanmässig eine OKV-Prüfung in ihr Programm aufzunehmen. Diesen Veranstaltern möchte ich meinen riesigen Dank aussprechen, haben sie doch durch ihre Mithilfe dazu beigetragen, dass zum Beispiel im OKV-Cup der NOP-Pferdeversicherung in allen vier Rayons je drei Qualifikationsprüfungen durchgeführt werden konnten.

An diesen Cupqualifikationen sah man meist gutgelaunte Veranstalter und auch positiv eingestellte Konkurrenten. Alle waren froh, endlich wieder an einer Pferdesportveranstaltungen teilnehmen zu dürfen. Als Folge dieser Qualifikationsprüfungen konnte auch der Final des OKV-Cups der NOP-Pferdeversicherung durchgeführt werden; eine wirklich gelungene Veranstaltung. Einen herzlichen Dank möchte ich hier der NOP-Pferdeversicherung aussprechen, welche mit ihrem grossen finanziellen Engagement den Pferdesport aktiv und grosszügig unterstützt.

Im Juniorenvereinscup konnten wir zwei tolle Qualifikationsplätze besuchen. Der darauffolgende Final war ebenfalls eine super Veranstaltung und ich hoffe, dass wir im nächsten Jahr noch mehr Equipen für diesen Juniorencup gewinnen können.

Bei der R-Schweizer-Meisterschaft hatten die Reiter des OKV leider nicht viel Glück. Nichtsdestotrotz gilt hier ein grosser Dank allen Teilnehmenden, welche für den OKV an dieser Veranstaltung gestartet sind. Auch das R-Championat konnte gegen Ende der Saison durchgeführt werden. Wir danken dem Veranstalter für die tadellose Organisation. Es ist immer wieder eine Freude, solche Pferdesportveranstaltungen zu besuchen.

Auch wenn wir keine vollständige Saison erleben durften, wurden die Reglemente für die OKV-Prüfungen und das Veranstalterdossier etwas angepasst. Als grosse Neuerung werden im Jahr 2022 wieder Veranstaltermeetings für die Organisatoren der OKV-Springprüfungen durchgeführt. Die Teilnahme an diesen Meetings ist obligatorisch und soll bewirken, dass alle Veranstalter über die Vorgaben des OKV informiert sind und wir so noch reibungslosere Pferdesportprüfungen erleben dürfen. Die Daten der einzelnen Veranstaltermeetings werden an der OKV-DV bekannt gegeben.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen Mitgliedern des Ressort Springen, welche auch in diesem Jahr einen grossen Einsatz geleistet haben. Ich hoffe, dass wir 2022 wieder eine normale Saison erleben dürfen, in welcher alle geplanten Prüfungen durchgeführt werden können. Auf jeden Fall möchte ich jetzt schon allen Vereinen, welche im 2022 eine OKV-Veranstaltung planen, herzlich Danke sagen. Dieser Einsatz ist ein wichtiger Bestandteil für den gesamten Pferdesport und kommt uns allen zugute. Zu guter Letzt wünsche ich euch allen gute Gesundheit und viel Glück in Haus und Stall. Ich hoffe, dass wir im nächsten Jahr mit unseren Vierbeinern viele unfallfreie Prüfungen besuchen und schöne Erinnerungen mit unseren Freunden des Pferdesports sammeln dürfen.

René Steiner
Ressortchef Springen

Vierkampf



Paul Fischer

Auf ein Neues oder doch nicht ... Wie jedes Jahr sollte die Saison der Vier-

kämpfer mit dem ersten OKV-Vierkampfturnier in St. Gallen während der OFFA starten. Aber wie schon letztes Jahr musste die OFFA wegen Corona abgesagt werden. Auch das Turnier im Mai in Birmensdorf ZH wurde abgesagt. Ende Juni konnte dann doch ein Turnier stattfinden. Am 26. Juni organisierten Barbara und Ernst Koller zusammen mit ihrem bewährten Team ein eintägiges Turnier. Der Einladung folgten sechs Teams im Juniorenvierkampf plus fünf Einsteigermannschaften. Gewonnen wurde die Juniorenprüfung vom Team Birkenhof Affoltern mit Mannschaftsführerin Susanne Schelling. Bei den Einsteigern durfte das Team vom KV Zug zuoberst aufs Treppchen. Geführt wurde dieses Team vom organisierenden Verein von Barbara Koller. Der KV Egnach lud im August zu einem Plauschturnier ein. An diesem Turnier wurde auch eine Startmöglichkeit für Vierkampfeinsteiger geschaffen. Vier Teams nahmen an diesem schönen Turnier teil.

Es war der Reitverein Lorze, der im September schliesslich das erste zweitägige Turnier organisierte. An diesem Turnier waren sieben Junioren-, drei Aktiv- und sieben Einsteigermannschaften am Start. Bei den Junioren konnte das Team Birkenhof Affoltern den Sieg vom Turnier in Zug wiederholen. Bei den Aktiven gewann eine Mixed-Mannschaft mit jungen Damen vom KV Egnach und dem RV Lorze und bei den Einsteigern rang das Team «LETZI» oben auf.

Zum Schluss der Saison stand noch die SM an. Dieses Turnier wurde von den Schwestern Laura und Lea Städler organisiert. Unterstützt wurden sie von der Familie Städler und Mitgliedern vom KV Egnach und dem RV Amriswil. An der Schweizer Meisterschaft, die am 9./10. Oktober im Raum Amriswil und auf der Reitanlage Rösslihof in Erlen stattfand, nahmen sieben Junioren-, fünf Aktiv- und vier Einsteigermannschaften teil. Den Schweizermeistertitel der Junioren holte das junge Team vom Reitverein Lorze. Dies war vielleicht eine kleine Überraschung, aber mit durchwegs guten Leistungen hochverdient. Vor allem im abschliessenden Springen konnten die Mädchen überzeugen, sehr zur Freude ihrer Trainerinnen Annemarie Gretener und Nic Bachmann. Auch bei den Aktiven kam der RV Lorze zu Meisterehren. Die Schwestern Joëlle und Simone Waser, Julia Fischbacher und Serena Gretener waren schon zu Juniorenzeiten sehr erfolgreich und so konnten sie auch bei den Aktiven die Konkurrenz auf die hinteren Plätze verweisen. Das Turnier der Einsteiger gewann ein Team vom KV Egnach (ohne SM-Wertung), betreut von Heidi Notz und Sina Fatzer. An dieser SM durfte ich auch die Medaillen der OKV-Vierkampf-Meisterschaft ver-

geben. Als Sieger in den Einzelwertungen über das ganze Jahr gesehen kamen Luc Kern (Kategorie A) und Luise Felner (Kategorie B), beide vom Reitverein Birkenhof, hervor. Vollständige Ranglisten und Berichte aller Turniere findet man auf www.okv.ch und www.vierkampf.ch. Noch eine Notiz am Rande: Leider findet der Vierkampf in der Schweiz nur noch östlich der Reuss statt. Es wäre schön, wenn es wieder schweizweit Mannschaften geben könnte wie in früheren Zeiten. Mit diesem Jahresbericht geht mein elftes Jahr als Disziplinen Leiter Vierkampf im Vorstand des OKV zu Ende. Ich möchte mich bei all jenen bedanken, die sich für den Vierkampf einsetzen, ausbilden oder Turniere organisieren und natürlich auch meinen Kollegen im Vorstand für ihre Unterstützung und positive Einstellung zu unserer sehr speziellen Disziplin.

Paul Fischer
Ressortchef Vierkampf

Voltige



Monika Winkler-Bischofberger

Im Winter 2020/2021 durfte das Ressort Voltige wieder interessante und vielseitige Kurse anbieten. Aufgrund der Pandemie wurde der erste Kurs nach Lütisburg verlegt und nur der Nachwuchs durfte teilnehmen. Die Profis Nadja Büttiker und Sina Graf gaben den jungen Teams Unterricht auf dem Pferd, in der Gymnastik und auf dem «Movie». Mit viel Freude und Motivation gaben sie ihr Wissen weiter. Im Februar fand in Wil ein Longierkurs mit Corinne Bossard statt. Der Kurs war sehr gut besucht und Corinne vermittelte während zwei Tagen mit viel Engagement zahlreiche Tipps und Tricks zur effizienteren Longenführung. Alle Teilnehmerinnen erhielten in einer Privatlektion Korrekturen und Know-how im Longieren ihrer Pferde. Der äusserst beliebte Turnkurs fand im RLZO in Wil statt. Wieder durften nur die «Nachwuchsvoltis» von diesem Kurs profitieren. Der Spass war an den vielen strahlenden Gesichtern beim Sprung in die Schnitzelgrube erkennbar. Das Eliteteam aus Lütisburg gab an diversen Posten ihr Wissen an die Nachwuchssportler weiter. Auf-



Übungen ohne Pferd für die Fitness der Reiter sind neu Teil vieler OKV-Kurse. Foto: pd

grund der erschwerten Trainingsbedingungen für alle Sportler ab 16 Jahre wurde im Mai in Lütisburg ein Kurs «Movieprüfung mit Richterfeedback» auf die Beine gestellt. Draussen an der frischen Luft galoppierten zwei Simulatoren (Movies) den ganzen Tag. In den Kategorien Einzel, Team und Pas-de-Deux durften die Voltis sich so ein Feedback vor der Turniersaison einholen. Die Sportler konnten so ohne Druck ihre Programme erstmals zeigen. Der Einstieg in die verspätete und reduzierte Turniersaison war gelungen.

Die Turniersaison 2021 startete erst im Mai. Voltige Tösstal wagte es als erster Verein, ein U20-Turnier ohne Festwirtschaft und nur für Begleiter und Sportler anzubieten. Die Eliteteams durften noch nicht teilnehmen, aber zumindest der Nachwuchs und die «Einzelvoltis» durften endlich wieder Turnierluft schnuppern. Kurz darauf wurde im Juni noch ein zweites Turnier von Voltige Tösstal organisiert. Es folgten weitere Turniere der Vereine Voltige RC St. Gallen, Harlekin und Centauri. Auch sie gaben ihr Bestes, um trotz der Einschränkungen den jungen Teilnehmenden etwas zu bieten.

Im September durften die Ostschweizer Voltigier endlich wieder einen OKV-Vereinscupfinal durchführen. Die Reglemente wurden etwas angepasst, so dass trotz fehlender Qualifikationen, sechs Vereine den OKV-Vereinscupfinal in Rosental, Wängi, bestreiten durften. Eine Vereinsequipe bestand aus einem Nachwuchsteam, einem Einzelvoltigier und einem Galoppteam. Die Galoppteams zeigten ungeachtet ihres schweren Saisonstarts tollen Sport. Die Halle füllte sich am Samstagabend zunehmend und die Vereine wurden lautstark angefeuert. Voltige Lütisburg durfte sich schliesslich die Goldmedaille um den Hals hängen lassen. Silber ging an Voltige Harlekin und Bronze an Voltige Tösstal. Mit den Schweizer Meisterschaften in Gossau ZH organisierte Voltige Stäfa Ende September

den Saisonabschluss. Viele Medaillen in den Junior- und Elitekategorien konnten von den Ostschweizer Vereinen geholt werden. Wir gratulieren herzlich. Ein grosses Dankeschön möchte ich in diesem Jahr allen Turnierorganisatoren aussprechen. Toll, dass ihr euch für die Durchführung eurer Turniere entschieden habt. Es war sicher mit Zusatzaufwand verbunden. Herzlichen Dank, dass ihr dies auf euch genommen habt. Nun wünsche ich allen Vereinen ein erfolgreiches, kurzweiliges Wintertraining mit gesunden Voltis und Pferden.

Monika Winkler-Bischofberger
Ressortchefin Voltige

WEF



Maja Aegerter

Kann es sein, dass es immer noch Vereine, Reiter oder sonstige pferdebegeisterte Personen gibt, die noch nicht wissen, was das WEF im OKV bedeutet? Das WEF ist ganz bestimmt das vielseitigste Ressort von allen und beinhaltet alles, was zum Slogan des OKV gehört: «OKV, der Basisreiterei verpflichtet». Zur Basis gehören alle, die mit Pferden, Ponys, Maultieren, Maulesel oder Esel (genannt Equiden) etwas zu tun haben, egal ob diese Vierbeiner nun geführt (siehe Grundausbildung Pferd des SVPS) oder geritten werden. Sei es im Englischsattel, Westernsattel oder andere; sie alle gehören zur Basis und alle haben irgendwann einmal ganz klein angefangen. Die Basis kann sportlich

oder anderweitig ambitioniert sein. Darum ist es wichtig, dass die Reitvereine den Zeitpunkt nicht verpassen, genau diese Freizeitreiter mit einem vielseitigen und attraktiven Tätigkeitsprogramm abzuholen, welches eben die ganze Bandbreite der Basisreiterei abdeckt. Genau dazu hat der OKV das Ressort WEF gegründet.

W wie Western

In diesen nach Richtlinien des «Swiss Western Riding Association» gewerteten OKV-Prüfungen sind auch andere Reitweisen herzlich willkommen. In diesem, immer noch schwierigen Jahr, konnten wir zwei Qualifikationen und einen Final durchführen. Coronabedingt wurden die R&R-Westerncups alle in den September verschoben, daher gab es eine geballte Ladung an Starts, welche dann leider auch mit anderen Prüfungen kollidierten. Ich bin allen Vereinen sehr dankbar, welche diese tolle Prüfung bei sich ins Jahresprogramm aufnehmen. Es dürften gerne noch mehr Austragungsorte sein und ich helfe euch gerne dabei.

E wie Endurance

Die hohe Beteiligung an unserem OKV EL (Endurance Light) ist sehr erfreulich. Manch ein Distranzreiter hat den Einstieg in diese Disziplin mit den «OKV Endurance light»-Ritten begonnen. Der OKV hat hier eine Vorreiterrolle übernommen, worauf alle anderen Verbände neidisch sind. Dabei wäre es in meinen Augen so wichtig, dass EL-Ritte gesamtschweizerisch beim SVPS anerkannt würden. Anscheinend hätten wir dies unserem starken OKV-Präsidenten zu verdanken, dass EL-Prüfungen als Spezialprüfung gewichtet werden, obwohl Endurance eigentlich eine FEI-Disziplin ist. Ich bin jedenfalls stolz darauf, dass auch diese Sparte meinem Ressort angeknüpft ist, viele dieser ambitionierten Personen hätte ich sonst nicht kennengelernt. Sie machen alle einen super Job.

F wie Freizeit

Hier können verschiedenste Prüfungen gemeint sein. Zurzeit sind es aber erst die OKV-Patrouillenritte und das OKV-Allroundhorse. Für die Patrouillenritte in allen Sektoren und für den Final wurden Austragungsorte gefunden, doch leider musste der Sektor 2 seine Qualifikation aufgrund von COVID-19 absagen. Das war natürlich bitter und so mussten sich alle aus diesem Sektor in anderen Sektoren für den Final qualifizieren. Zum Glück ist dann aber doch noch der Freizeitreitclub Aurora eingesprungen, damit die Resultate zur Verbandsmeisterschaft gezählt werden konnten. Auch in diesem Jahr fand sich kein Veranstalter, der sich dieser beliebten Prüfung Allroundhorse annehmen wollte. Ich befürchtete schon, dass ich diese Prüfung bis auf Weiteres auf Eis legen oder gar aus dem WEF streichen muss. Nun freut es mich aber umso mehr,

dass sich der RV Glärnisch dazu bereit erklärt hat, das Allroundhorse im 2022 wieder aufleben zu lassen. Liebe Vereine, liebe Organisatoren, traut euch! Wagt euch an eine WEF-Prüfung. Ich werde euch gerne helfen.

Maja Aegerter
Ressortchefin WEF

Sektoren 1 bis 6

Wir schauen erneut auf ein spezielles Jahr zurück. Die Sektorensitzungen im Frühling konnten nicht durchgeführt werden und auch die Kommunikation im Vorstand gestaltete sich vorwiegend online. Die erste physische Vorstandssitzung konnten wir dann im Mai in der schönen Reithalle in Aadorf durchführen. Aufgrund der schwierigen Situation wurde wieder der ganze Veranstaltungskalender durcheinandergewirbelt. Die OKV-Coupe musste in 2021 gänzlich gestrichen werden. Auch andere OKV-Veranstaltungen mussten ausgelassen werden. Es konnten dank dem Engagement von René Steiner und seinem OK in jedem Sektor drei Ausscheidungen des NOP-Vereinscups veranstaltet werden. Ab Juli war es den Vereinen wieder möglich, ohne grosse Einschränkungen Veranstaltungen durchzuführen. Vielen Dank an alle Vereine und ihre Mitglieder, die sich den vorgeschriebenen Schutzmassnahmen gestellt und die Arbeit auf sich genommen haben. Die Startplatzsituation normalisierte sich im Laufe des Jahres. Glücklicherweise konnten dann die Herbstsitzungen physisch durchgeführt werden, schliesslich gab es einiges zu besprechen. Wir hoffen, dass im kommenden Jahr wieder sämtliche Veranstaltungen durchgeführt werden können. Wir bedanken uns bei allen Organisatoren und Helfern, die in jeglicher Form eine Veranstaltung für den OKV durchführen und sich in den Vereinen engagieren. Motiviert weiter junge und auch ältere Mitglieder, in den Vereinen aktiv mitzuarbeiten. Es kann nicht sein, dass nur noch die grossen Veranstaltungen weiter bestehen können und Helfer bezahlt werden müssen. Der Vereinsgedanke soll weiter gepflegt werden. Vielen Dank an die Präsidenten und/oder Vereinsvertreter sämtlicher Sektoren für die rege Teilnahme, das aktive Mitdiskutieren und das entgegengebrachte Vertrauen. Bringt weiterhin neue Ideen oder Änderungen an den Sitzungen vor! Wir schätzen euer Feedback. Abschliessend wünschen wir euch eine erholsame Advents- und Winterzeit und gute Gesundheit im neuen Jahr in der Familie und mit den Pferden.

Die Sektorenchefs sämtlicher Sektoren (Christian Künzi, Nicole Meier, Angela Sutter, Markus Dubs, Martin Würzer, Bettina Schlegel)